

Bericht Skiweekend vom 17. und 18. März 2011

Bericht von Manuela Steiger

Bereits um 05.45 Uhr versammelten sich die ersten Teilnehmer vom Skiweekend beim Treffpunkt und konnten es kaum erwarten, Punkt 06.00 Uhr abzufahren. Doch bis alle Teilnehmer eingetroffen waren und das ganze Gepäck verladen war, zeigte die Uhr bereits schon mehr als 06.00 Uhr an.

Die Reise mit dem Car führte uns ins schöne Bündnerland, genauer genommen auf die Lenzerheide. Es war eine sehr angenehme Reise mit einer kurzen Kaffee- und Gipfelpause. Unglaublich, wie viele Leute es am Morgen früh schon auf Raststätten hat. Die Wartezeit an der Kasse dauerte für die meisten länger als die Zeit, um den Kaffee zu geniessen. Wie wir, hatten viele Leute dieselbe Idee, nämlich nochmals das Wetter und den Schnee zu geniessen auf der Piste.

Am Samstag war das Wetter recht gut, nur bis wir endlich auf der Skipiste ankamen, war der Schnee schon recht sulzig. Die Temperaturen waren bereits schon ziemlich hoch und setzten dem Schnee arg zu. Nichts desto trotz, unsere Ski- und Snowboards-Fan rasten die Pisten rauf und runter. Die Fahrten mit den Liften dauerten zwar bedeutend länger, als die auf der Piste..... Ski heil!

Die grosse Gruppe verteilte sich rasch einmal, doch zum Mittagessen trafen sich die meisten wieder. Es ist gar nicht so leicht, für eine grosse Gruppe genügend Tische und Plätze im Restaurant zu ergattern. Draussen konnte man nämlich zwischenzeitlich fast nicht mehr verweilen, da der Wind einem so stark um die Ohren blus.

Am Nachmittag wechselten die meisten die Bergseite und traversierten zu einer gemütlichen Après-Ski-Bar mit Jacuzzi im Freien. Doch baden gehen wollte von uns doch niemand. Einige blieben ein bisschen länger, andere ein bisschen weniger lang. Im Dorf Lenzerheide gab es nämlich ein weiterer gemütlicher Treffpunkt, wo sich dann auch fast alle wieder zu einer gemütlichen Runde versammelten. Die Bar war sehr schön dekoriert mit Kuhglocken und sonstigen heimeligen Sachen. Doch wehe es kam jemand an die Glocke des Bar-Besitzers..... mit viel Glück und einem guten Mundwerk flog die betroffene Person nicht raus, gell Ür....

Der Abend gestaltet sich nach dem Abendessen sehr individuell. Einige machten sich auf und fuhren zum hintersten Zipfel der Lenzerheide, andere bevorzugten schon bald einmal das Bett. Es war ja auch ein langer Tag mit schwerem Schnee.

Am Sonntag starteten einige Teilnehmer schon recht früh und freuten sich auf Skifahren. Doch was war denn das? Ein Föhnsturm hatte die Lenzerheid erreicht und es standen fast alle Skilifte still. Das war leider nicht so toll und die einten oder anderen mussten schon recht früh im Après-Ski-Zelt zu einer Aufmunterung greifen. So zog sich das den ganzen Tag hin und viele der Teilnehmer waren froh, dass wir sehr pünktlich die Heimreise antreten konnten.